# Zeitung der Deutschen Bergleute.

Monat, 90 Pfg. pro Duartal frei ins haus. Einzelne Rummern 10 Pig. Bostellungen nehmen unsere Filialen, sowie sammtliche Postanstalten und Lanbbrieftrager entgegen.

Verbands



Berantwortlicher Rebatieur Aloyd Ruig. herausgeber Beinr. hartung. Drud von Frau Jof. Jeup, fammtlich in Gelfenfirch

Mro. 32.

Gelfenfirden, ben 8. Angust 1891.

3. Jahrgang.

# Bur Bebergigung.

Craurig ift's, wenn taum geeinte Bruber Steis begehren fich zu trennen wieber. Die bas Banb ber Gintracht nur erfaffen, Um aufs neue wieber fich gu haffen, Und ben Sieg, ben fle in Ganben halten, Stets vernichten burch erneutes Spalten. Rann benn nimmer Frieden bier gebeiben? Müffen ewig wir uns felbft entzweien ? Könt ber Zuruf nuilos unfern Ohren: Seht boch biese emig blinden Thoren! Wie fie felber wiber fich nur wathen Und gerftoren ihres Bludes Bluthen. Statt bie Rraft gemeinfam gu verwenben, Unfer Boos bas flägliche gu enben, Inb ben Feind, ben farten zu beftegen. Laffen wir und nach Gefallen biegen Dber brechen - und beforgen munter Mufern Saber - gehen babei unter. -Rann benn nichts uns biefem Wahn entwinden ? -Woll und ewig biefer Blobfinn binben? Sind wir Menichen ober find wir Affen, Die von jebem unbernfenen Laffen\*) Sich am Gängelbanbe laffen führen, Statt ben Drang nach Freiheit gu berfpftren? Mein, bei allen Göttern fei's gefcomoren! wig bleiben wir nicht solche Thoren, Much ben jest noch wahnbefang'nen Anappen Fallen endlich ihre Rebelfappen, --Alle Larven muffen kläglich schwinden, Benn bie Beifter erft jum Bicht fich finben.

\*) Benfing unb Genoffen.

#### Der Weg jur Erlöfung.\*)

Bas wir begehren von ber Zukunft Fernen Daß Brod und Arbeit uns geraftet stehn, Daß unsere Kinder in der Schule lernen, Dag unfere Greife nicht mehr betteln gehn, Guft. Leron.

Wie im Innern eines Bulfans geheimnisvolle Rrafte Denifchlanbs. in grauenhaften Tiefen rastlos malten und arbeiter, mahrend auf ber Sohe bes Berges im Sonnenschein bie Appigen Grafer benn er hat fie - wohlgemerkt von ben Feinben ber und Blumen wuchern und nur eine leichte Rauchwolfe bas Bergleute und von ber verlogenen gekauften Proffe — ofi Anrblau bes himmels verbuntelt, bis endlich einmal bie nennen hören in Berbindung mit blutigem Greuel mit allerunterirdischen Krafte fich entfesseln und mit glubenber Lava lei Schlechtigkeiten, furz als ber Inbegriff alles Berbammenediefe Berrlichleiten verberbenbringend überfluthen, fo wirlt und werthen. fcafft in ben unterften Schichten ber Gefellichaft mit raft. losem Eifer, umgeben von ber ewigen Nacht ber Noth und bes Glends bie armen von allen Gludsgutera ber Belt ent= erbte Bergarbeitericaft.

Während die im Sonnenglanze wandelnden, burch bie heute noch geltenbe Borrechte ber Geburt und bes Befites zu allen Genüffen priviligirten und von aller Arbeit entbundenen Angehörigen ber fogenannten "befferen" Stanbe, bie Roblenlords, alle Annehmlichkeiten bes Lebens für fich allein in Anspruch nehmen, jeden Naten" der Bergarbeit allein ir ihre Tafchen fteden, muß ber Bergmann bie Schape ichaffen, gu Tage forbern, mit benen jene ihren Lebenslauf vericonern.

Der Bergmann icafft ben Reichthum und feine Rinber haben oft tein warmes Kleib in ben Tagen bes Winters. Er baut burch feine Arbeit bie Balafte ber Roblenbefpoten, in welchen biefe ihre Ogien feiern und muß fich oft mit ber bürftigften ungefunden Wohnung behelfen. Er fchafft feinen "Gerren" bas Gelb zu ihren lufuflifden Mahlzeiten und muß oft hungern und barben; er fteigt hinab in die Eibe, um bie Rohlen zu gewinnen, und boch bat er im Binter von biefem Produkt oft nicht so viel, um fich eine warme Stuben, eine marme Mablzeit zu bereiten.

Diese Beispiele waren noch bis ins Unanbliche gu fichren, boch wogn & Sin Blid in bas Leben und Azeiben ber heutigen Gesellicaft entrollt uns alle biese Bilber ber grellien Gegen= fate. Die verlöcherte Ungerechtigkeit ftaret bem nabefangenen Beobachter überall entgegen.

Man fagt, bie Gerechtigfeit laffe fich nie gang unterbruden, fie breche fich irog ihrer Feffeln enblich Babn.

Wirb bies auch bier geschehen ?

Man tann biefe bebeninngsvolle Frage getroft mit Ja begutworten. Schon grollt es bonnernd im Junern bes Bulfans: bie armen, bie arbeitenben Berglente find nicht mehr eine heerbe willen= und gebantenlofer Stlaven; fie empfinden ben Fuftritt, ber ihnen berfest wirb, fle feben ben Ranb. ber an ihnen von ber heutigen Ausbeutergesellicaft vollführt wird, und fie ahnen ben nugeheuren Frevel biefes Raubes. Sie werben fich immer mehr ihrer traurigen Rlaffenlage be-

mußt, und eine immer größere Ungufriebenheit greift Blat in ben Kreisen ber Bergarbeiter. Sie außert sich immer lauter Stimmen jener arbeiterfeindlichen Preforgane, bie ibn gu Auf nach Recht.

wenn man bie Dacht hat, es - in irgend welcher Belfe gu ertampfen. Die Bergleute befigen nun teine Macht im Staute, sondern alle Macht liegt in ben Sanden berer, die er auf bem rechten Wege ift, wenn er fich dem Berband ein Interesse baran haben, daß die Befreiungsbestrebungen benticher Berglente zuwendet. Der Lettere hat ben Ruf zur ber Bergleute vereitelt werben. Die ungerechten Ginrichtungen Ginigfeit ergeben laffen und biefen Ruf bebergige man benn bes heutigen Gefellichaftstorpers werben baber geschütt burch bie Ginigteit ift ber Deg gur Erlofung. einen millionenarmigen tompligirten Polizeiapparat, burch ein in Baffen ftarrenbes heer, bas auf ben Wint bes Romman= birenben jebe That auszuführen bereit ift, und burch eine bon oben beeinflußte und bezahlte Breffe, welche tagtäglich unbekimmert um Bahrheit ober Unwahrheit - alle Greigbie tollften Lugen in bie Welt hinauspofaunt.

mit ihrem inftinttiven Grollen, auch ber Gingelne erzielt teinen beitern gugufchreiben, fonbern jum größten Theile auf gang Erfolg mit feinem Ruf nach Recht und Gerechtigfeit. Benn anbere Urfachen gurudzuführen finb. er gu lant und gu tropig feine Stimme erhebt für bie Beniß, bas ift Alles. --

Dennoch gibt es für bie Bergleute ein Mittel, ben un= einnehmbar icheinenben Wall bes Feindes zu burchbrechen unb feine Fesseln zu zerreißen.

Diefes Mittel ift - bie Ginigteit.

fenfat und fich nicht aus feinen Banben losreißen tann, wirft Fahrlaffigfeit ber Bergleute. Wir haben unfererfeits bereits bie gesammte Bergarbeiterschaft, wenn fie einig ift. Soch und barauf hingewiesen, bag bie mangelhaften Betriebseinrichtungen, Fesseln hohnlachend zu Boben, benn sie ift bann unenblich bie Umgehung ber bergpolizeilichen Borschriften, burch bie mächtiger, als ihre Gegner trot aller Anstrengungen es je Grubenberwaltungen, bie Ueberanstrengung ber Bergleute bie werben tonnen.

Daber muß bas Biel eines Jeben, ber es reblich mit feinen Kameraben meint und eine grunbliche Berbefferung seiner Lage wünscht, die Bereinigung aller Bergleute burch werden bieselben veranlaßt? in einer festen einheitlichen Organisation sein.

Gine folche Organisation braucht nicht erft geschaffen gu werben, fle befteht fcon, und bereits ichreiten 70,000 Berg= leute unter ihrer Fahne baber. Es ift ber Berband Deutscher Bergleute, von bem wir reben! Es ift bie Organifation ber gernechteten und gebritdteten Bergleut

Mancher Ramerad erichreckt wohl bei biefen Worten

ber aufftrebenben Berglente über ben Berband verbreitet Gelbgewinn. Den einzelnen Ramerabschaften wird feitens ber wird, ift breifte schamlose Berleumbung. In Wahrheit Steiger gur Aufgabe gemacht täglich fo und so viel Wagen will berfelbe bas Recht und nur bas Recht. Wir wollen Rohlen zu liefern, Thrils um nicht bei bem Beamten in Unnicht bas "Gigenthum" theilen, fonbern wir wollen nur, daß es berjenige erhält, wer es verbient; wir wollen, baß nicht mehr ber größte Theil bes Arbeitsverbienstes ber Bergleute in bie Tajchen ber Spekulanten und Rohlenbarone fließt, ftatt bem Bergmann, ber burch feine Arbeit fich ben Unfprnch Sols feten, bas regelmäßige Berbanen, bas orbnungsmäßige barauf erworben hat. Wir wollen nicht, wie is von ben Segnern behauptet wird, bag ber faule Arbeiter fo viel Lohn alles wird vernachlaffigt ober auf gelegenere Beit verschoben; erhalte wie ber fleißigste, sonbern es foll jeber in bem Maaße, wie er fich burch feine Leiftungen verbient macht Aniheil au ben Erträgniffen ber Arbeit nehmen. Hur bie Faulen, welche er auf und zeist bie Ramerabschaft ber Faulheit. fest oft vermoge unferer Weltordnung einen Freibrief auf die Benuffe ber Erbe, ohne Berpflichtung gur Gegenleiftung haben, werden bann leer ausgehen und beshalb find fie auch ber burch Stein- und Rohlenfall flatigehabten Berungludungen jest icon unfere erbitterften Feinbe. Wir wollen ferner eine menschenwürdige Behandlung und wollen nicht wie es jegt geschieht, wie die Hunde mit Faßen getreten werden; wir find als Menichen geboren und haben als Angehörige ber Beseuschaft ein Recht barauf, wie Menschen behandelt zu werden und nicht wie es jett geschieht wie Parias (Ausgeftogene). Wir haben als Staatkangehorige ein Recht auf Arbeit im Steate und wollen nicht von berfelben ausgeschloffen werben, wie es hente seilens ber Bevorzugten im Staate, burch die kapitalbesigenden Rohlenbarone geschieht. Wir verlangen ferner bie bollftanbige Sicherftellung unferer burgerlicen Rechte und feine Beschneibung und Beeinfluffung berfelben burch unfere Arbeitgeber; wir wollen teine Stautsbitrger zweiter Rlaffe fein.

Dies einige Andentungen über bie Biele, welcher fich ber Berband beutscher Berband geftedt hat. Man fage nicht kleinmuthig, biefelben feien undurchführbar ober nur burch einen Gewaltatt ju erreichen. Benn Alle, bie fic durch die Ungerechtigkeiten ber heutigen Ausbeutungsgefellicaft, welche uns als recht= und willenlose Sclaven be= trachiet, bebrudt fühlen, nur ben ernften Billen geigen, eimas gu thun, und wenn fie fich gu biefem Behnfe einigen, bagu, eine gehörige Bimmerung herzustellen, wo foll fich aber bann tft bas Biel icon erreicht benn, wie bereits oben ein folder Reuling, ber womöglich hinter bem Pfluge meggefagt, ber verein igten Bergarbeiterichaft tann teine Macht tommt, bie Fertigfeit, ein vorfcriftsmaßiges Gold ju fegen, bie Spite bieten.

Daber laffe fich tein Bergmann irre leiten burch bie burch ben Protest gegen bie jegigen Ginrichtungen, burch ben tauschen suchen Aber feine mahren Interessen bie fich bestreben ihm Mißtrauen einzufloßen gegen feine Bortampfer, die fich Aber bas Recht ift in unferer Beit nur bann gu fichern, in Schmähungen und Berlaumbungen ergehen gegen ben Berband, weil fle bereits beffen Dacht farchten; aus ben Be= ftrebungen feiner Feinde ertennt ber Bergmann vielmehr, baß

### Der "Soll"

# eine Prämie auf Unfälle.

In einem früheren Artitel haben wir bes Gingehenben uiffe fo barftellt, wie es ben Machtigen genehm ift, und oft uber die Urfachen, welche ben von Jahr gu Jahr fich vermehrenben Unfallen gu Grunde liegen, gefprochen und babei Gegen biese Machtmittel richtet bie Armuth nichts aus betont, bag bie Saupticulb an ben Unfa en nicht ben Ar-

Das Oberbergamt gu Dortmund hat farglich ebenfalls freiung seiner Rameraben, bann iperrt man ihn ins Gefang- einen Bericht über bie im Jahre 1890 erfolgten Ungludsfälle mit tobtlichem Ansgang veröffentlicht; es find beren im

Oberbergamiebegirt Dortmund allein 385. Wie alle Uebrigen, welche fich mit berlei Ungelegenheiten befaffen, fo ichreibt auch bie genannte Behorbe auf Grund ihrer "amtlichen Untersuchungen" einen wesentlichen Theil ber Während ber Ginzelne ohnmächtig unter seinem Joche Schulb an ben Unfallen auf bas Conto: Unvorsichtigkeit unb

> Bermehrung ber Unfalle forbern. Geben wir gu, baß auch Fahrlaffigfeit und Unvorfictigfeit eine Rolle babei fpielen, fo fragen wir andererseits. Bo-

> Die Antwort muß unbedingt lauten: Durch niebrige Bebinge und bor allem aber burch bas faft auf allen Beden eingeführte "Sollfnftem".

Auf ben meiften Bechen befteht bie Ginrichtung, baß jeber Reviersteiger aus feinem Revier ein gemiffes Quantum Rohlen gu liefern hat, Diefes Rohlenquantum wird bon ber Direttion ober bem Betriebsführer feftgefest und erhalt ber Steiger, falls feine Belegichaft bas fefigefente Quantum liefert, eine Bramte. - Für bie bon ben Bergleuten geleiftete Arbeit erhalt ber Borgefeste, ber Steiger eine Belohnung.

Die fo von Monat gu Monat in Ausficht geftellte Belohnung ift für bie Beamten Grund genug, bafür gu forgen, bas bas borgefchriebene Quantum Rohlen, ber "Soll" ge= Aber bies Alles, bas, wie gefagt von ben Feinben fordet wirb, handelt es fich boch um einen Bortheil, einen gnabe gu fallen, theils auch bes höheren Lohnes halber wirb bann berfucht, bem Berlangen bes Steigers gerecht gu merben. In milber haft wird barauf losgearbeitet; bie nothwenbigen Arbeiten gum Schute bes Lebens und der Gefundheit, bas "Bergiehen", woburch bem Steinfall borgebengt mirb, bies Sauptache ift auf feben Gall bie Rohlengewinnung. Buerft muß der Steiger feinen "Soll" gefordert haben, fonft mudt

Und bie Folge: Das find Unfalle.

"Ungweifelhaft" heißt es in bem Bericht, "wurben viele bermieben worben fein, wenn bie betr. Bernngludien burch forgfältiges Antlopfen, genaues Unterfuchen bes Sangenden fowie vorfchriftsmäßiges Berbauen beffelben fich vorher geficert hatten.

Darin hat bas Oberbergamt Recht, aber warum haben bie Bergleute fich nicht gefichert? Beil bie niebrigen Gebinge ihnen keine Beit bagu laffen und weil fie vor allen Dingen ben "Soll" forbern mußten.

"Bei eima 13 Prozent", heißt es weiter, "tonnte Sahrlaffigtett ohne Beiteres nachgewiesen werben." Wir glauben bas, aber mas bedingt biefelbe: Der leibige "Soll" ift es, ber ein fahrlaffiges Arbeiten und fo bie Bermehrung ber Unfälle nothwendig zur Folge hat. Die "Soll"prämie des Steigers ift alfo eine Bramte auf Ungludsfälle.

"Die Unerfahrenheit und bas geringe Berftanbniß, welches vornehmlich die jungeren Berglente in ber Regel für bie ihnen bei ihrem Berufe brobenben Gefahren befigen, tragen ebenfalls gur Bermehrung ber Unfalle Bebeutenbes bei"; fo ber Bericht.

Dem ift in ber That fo; eine jahrelange Uebung gehört angeeignet haben ?

<sup>\*)</sup> Der vorstehenbe Artitel ift namentlich fur Diejenigen berechnet, welche bisher ber Bergarbeiterbewegung noch fern ftanben.

Doch nicht auf bie Ausbilbung tes Bergmanns wirb bente Gewicht gelegt, fonbern bie Beamten febn bor Allem haben, tonnen boch biefe mehr leiften, mehr Rohlen gn Lage gur Unterftugung ber Gemagregelten aufgeforbert. ichaffen. Immer wirb man finden, bag Pfeiler ober folde len liefern, mit jungeren Beuten befest finb; auf ein umfichtiges Arbeiten, auf ein vorschriftsmäßiges Berbauen tommt es bier nicht an. Es muß bor allen Dingen bie fostgefeste G.B.) gefunden. Forberungsmenge, ber Soll erreicht werben, bann erhalt ber Steiger feine Sollpramie, ber Oberfteiger feine Remuneration, ber Direttor feine Can tieme - und ber Bergmann? er fest bel folder Arbeit fein Beben aufs Spiel. Boffir ?

In erfter Linie für bie Sollpramie ber unteren

Beamten.

Unerfahrenheit und mangelnbes Berftanbuiß für bi brobenben Gefahren find Granbe, welche bie Bareaufraten= weisheit auf Grund ber ihr von ben Bechenverwaltungen gemachten Mittheilungen für bie gahlreichen Ungludsfälle anführt. Daber ift es auch ertlärlich, wenn ber Bericht bes Oberbergamis die Unfalle, welche fich in Bremsbergen und Schächten ereigneten, auf biefes Conto fcreibt. Das Betreten ber Bremsberge, bas unerlaubte Fahren in benfelben hat fcon manches Opfer geforbert und wird auch ferner noch manden Unglitdsfall hervorrufen, wenigstens fo lange, wie auf ben Gruben berartige Bramiensufteme befteben, bie ein Ueberhaften gur naturnothwendigen Folge haben und ein boch ein mit ben größten Gefahren verbunbenes Betreten ober Befahren ber Bremsberge ben Bergleuten gerabezu befohlen. Bahrend unferer Thatigleit als Bergmann hatten wir Gelegenheit, gu bemerten, wie bie Steiger ben Rameraben be: fahlen, in ben Bremsberg ju gehen und ben Rorb, ber, mas febr haufig vortam, ju leicht ober zu ichwer war, herunter pher heraufgieben gu helfen. Gine Beigerung hatte ben Berluft bon bem Berbienst für ein ober mehrere Wagen Roblen gur Folge, b. b. bie an ber Bremfe gur Beforberung ftebens ben Bagen murben nicht jum Sammelort heruntergelaffen.

Es blieb bann nichts Anberes fibrig, als ben Befehlen, melde mit ben bergpolizeilichen Borfdriften im grellen Wiber-

fpruch ftanben, Folge gu geben.

fdriften entgegenftebenbe Befehle eribeilt, warum muß ber und allein barum, um ben Goll gu forbern, um Bramien und Divibenben gu fichern.

and bier find bie Unfalle nicht bem Beichtfinn gugufchreiben, fonbern ber Saft, mit welcher bie Lente arbeiten muffen, um

eine Belohnung zu berichaffen.

Shaffe man berartige Zustände, icaffe man bie Sollpramie, welche ben unteren Beamten gum Stlaventreiber macht, ab, und wir find fiberzengt, ber Unfalle werben, bebentenb weniger werben.

# Prefprozeß Günninghaus.

bafteur Sanninghans verhandelt.

behanptete, follen bie Mittheilungen auf Unwahrheit beruft vollständig au 8. haben und nur gu bem 3mede verbreitet worden fein, um bie Bergleute jum Streit gu reigen.

Briefe eninommen war, erblidte ber herr Staatsamwalt eine nichts gu thun hat. Wenn Sie bestrafen, bestrafen Sie nicht

beantragte 1 Sahr Gefangniß.

Gffen ertlebigten fich ihrer Aufgabe in glanzenber Beife. Bewegung ju unierrichten. Rechtsanwalt Lande machte geltenb, baß bezügl, bes § 110 feitens bes Reichsgerichts verfoledene entgegenftebenbe Urtheile gefallt feien; nicht jebe rung (§ 110) fei ein wefentlicher Unterschieb gu machen. Die welches in ber Anfforberung zum Streit fein Berbrechen im lichen Bermehrung ber Ungludsfälle beitrugen. Sinne bes § 110 erblidte. Bei biefer Sachlage wurde fich ber Gerichishof nicht foldiffig und follte bas Urtheil in biefem birettor Berend gestellte Frage, ob, wenn ihm 1 Million fallen wirb.

mit ber Ueberschrift "Und fie bewegt fich boch" erschienen. Die Gisenbahnunfalle verhuten tonne. Rach ben beutigen Ar barauf, bag fie ftets fraftige jugenbliche Beute gur Hand In bemfelben wurde gum Bettritt in bie Organisation und forberungen ber Technit seien auf Beche "Hibernia" bi

Die Staatkanwalticaft hatte, wie ihr Berireter heute Orie, welche vermöge ihrer Beschaffenheit besonders viel Rob. ausführte, in der Abfaffung bes Artitels eine grobe Uebertreibung erblickt und in ber Sprache, welche in bemselben ge= führt wurde, eine Aufreizung zum Klassenhaß (§ 130 St.:

> Die Bertheibigung bewährte fich auch hier gläuzenb und verwahrte sich bagegen, baß man einzelne Sätze aus bem Artitel herausriffe und fo benfelben gang und gar entftellte.

> Der Gerichtshof ichloß fich ben Anfichten ber Berthelbigung an und bemerkte, burch eine folche Sprache konne mohl bie Bevölterung gereigt werben, jeboch habe ber Angeflagte biefes nicht birett gethan und muffe in Folge beffen Freifprechung erfolgen.

> Der Antrag ber Staatsanwaltichaft lautete auf 3 Monate Befängniß.

> Die folgenbe Autlage lautete auf Beleibigung ber= ichiebener Direktoren und einer Angahl Steiger ber Beche "Sibernia", welche in einem Artifel ber Rr. 15 unter bem Titel "Bur Maffenverungludung auf Sibernia ober bas Rarnidel ift gefunden" enthalten fein follte. Gleich gu Un: fang tam es zu einem Mentontre zwischen Bertheibigung unb S:aatsanwaltschaft.

Erftere verlangte Berlefung eines Berichts ber Schlagruhiges bebächtiges Arbeiten einfach unmöglich machen. Wird wetter-Rommiffion, welcher aus bem "Reichsanzeiger" in bie Artitel gelangt war. Der Staatsanwalt wibersette fich bem und meinte, bann muffe man bie Commiffion felbst bernehmen.

Rechtsanwalt Banbe: "Wenn ber Herr Staatsanwalt gu bequem ift, bie Berichte verlefen gu laffen, gut, bann mögen Sie fich bie umftandliche Arbeit machen, bie Rommiffion an vernehmen."

Staatsanwalt: "Ich bermahre mich gegen folche Unter- fache fei ihm bie Divibenbe. ftellungen bes herrn Bertheibigers und bitte ben Brafibenten

nm Schuk."

bemfelben murbe mitgetheilt, bag bie lette große Explofion, bie heutige Gefellichaftsorbnung, bie bestehenben Berhaltniffe Und warum werben berartige, ben bergpolizeilichen Bor- bei welcher 54 Bergleute ihr Leben ließen, in Flot 15 ber gen. Beche burch bie Unvorsichtigkeit eines Arbeiters entstanben in bem Artikel gefagt und könne baher von einer Beleibigung be-Bergmann, wenn er teinen materiellen Schaben haben will, und fich bann auf Flot 13 ausgebehnt habe. Hieran fnupften ftimmter Bersonen absolut nicht bie Rebe sein. Er beantrage fein Leben ober feine Gefundheit aufs Spiel feten? Ginzig fich in bem incriminirten Artifel Bemerkungen, bag bie Aufficht eine beffere werben mußte, es fei g. B. borgetommen, tag ein Steiger die Arbeit im Monat nur einmal befahren bas vorgeschriebene Quantum gn forbern, um ben Borgefesten (basselbe haben Bergtechniter in langen Abhandlungen ichon vielfach geschrieben).

Die hierburch Beleibigten, als Beugen vernommen, be- Daft wegen Fluchtverbachts forigufeben. tunbeten, baß bie nöthigen Borfichtsmaßregeln in ausgiebigftem

Erploftonsgefahr ausgeschloffen fet.

ber Betrieb in Flot 15 eingestellt ?" erklatte ber General- Stunden in Anspruch nahmen, teine kleine war; fie entledigten bireffor Berens nach langem Dreben und Winden, bag babei fich berfelben in glangender Beife und ift es ihrem maderen Nicht weniger benn 4 Falle wurden bor ber Straf- bie Explosionsgefahr "mit bestimmend" gewesen fei. Die Berhalten zuzuschreiben, bag bas Resultat ein foldes ift. tammer ju Effen am 30. Juni gegen unferen früheren Re- einzelnen Betriebspuntte follen nach Angabe bes Direktors Raberhoff täglich befahren werben und boch ift es nach Mus-Befanntlich wurden mahrend bes letten Streifs feitens fage eines Bengen borgefommen, bag ein Steiger uur ein bes Berbandes Extrablatter ausgegeben, welche ben 3med Mal in ber Woche bort gewesen ift (auch wir haben biefes hatten, die Mitglieber über ben Stand ber Dinge auf bem auf anderen Bechen fehr oft mahrgenommen). Gine Abschrift baß Steuerbefraudationen, Schienenflicereien und Stempel-Laufenben gu halten. In biefen Blattern war angebild eine aus bem Wetterbuch ftellt fest, bag in ber Racht vor bem falfdungen betrieben wurden — auch Bollbefranbationen im Aufreizung gum Streit enthalten und hatte die Staatsanwalt- Unglud die Wetter matt gewesen find. Die Staatsanwalt- großen Sinl werben jest bem "Chrenbsirger" Baare gur fcaft Anklage auf Grund bes § 110 bes Strafgesehbuches ichaft machte bon vornherein geltend, daß bem Angeklagten Laft gelegt; berfelbe wehrt fich zwar bagegen und erklart, erhoben. Der Inhalt ber Flugblatter war größtentheils ber Schnt bes § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) — baß "auch biese Berlaumbung" im Strafverfahren Wiber-Beitungsberichten entnommen ober beruhte auf Mittheilungen, nicht zuzubilligen fei; bie "Denben 3" ber Beitung, legung und Ahnbung finden werbe. bie hunuinghans in feiner Gigenschaft als Rebatteur gemacht welche mit ben Anfichten unferes Bergmanns. worben waren. Bie ber Bertreter ber Staatsanwaltschaft fanbes - nicht übereinstimmen, fcliege bas Rummer (28, Juli) folgenbe

"Ein Mann, welcher früher Bergmann war und jest eine Reitung redigirt, die von 60000 Bergleuten gelefen Die Beriheibigung ftellte Antrage auf Bernehmung wei- wirb," erwiberte Rechtsanwalt Lanbe treffend, "handelt in terer Bengen, welche bekunden follten, daß D. die Mittheis Bahrung berechtigter Intereffen; es ift fogar feine Bflicht lungen jugefandt worden waren. Der Antrag wurde jeboch als Menfc, barauf hinzuwirken, bag berartige Ungluds= abgelehnt. In seinem Plaiboper machte ber Staatsanwalt falle verhatet werben. Wer das nicht zugeneht, tennt nicht geltenb, daß icon in ber Art, wie die Flugblatter heraus- die Gefühle eines Mannes, ber felbst Bergmann war und fich gegeben und verbreitet worben feien, eine Aufreigung gum baber verpflichtet glaubt, gur Verminderung ber bie Berg-Streil gu erbliden fei, ferner laffe bie Cenbeng bes lente bebrohenben Gefahren mitzuwirken. Außerbem mache Blattes (unferer Brg.) barauf foliegen. In einem Baffus, ich barauf aufmerkfam, bag die Tendenz der Zeitung, welche welcher einem bon ben frangofischen Berglenten zugesandten bie Intereffen ber Berglente vertritt, mit ber Sache absolut

birefte Anfforderung gum Ungehorfam gegen bie Gefete und bie Tenbeng, sonbern bie Gache."

Herr Referendar Sauer zog vorzugeweise die rechtlichen Die bie Beribeibigung führenben Anwalte Lande-Glber- Bebenten in Betracht und wies barauf bin, baß bie Form felb und Referender Saner, in Berireiung von Dr. Wallach- in bem beir. Aritel absolut nicht beleibigenb gewesen sei, and feien feine bestimmte Personen genannt es musse baber Lettere führte aus, daß in ber Beröffentlichung ber Ertra- unbebingt Freisprechung erfolgen, bie Tenbeng ber Beitung blate berdons nicht Anffallenbes zu erbliden fet. Huning- bfirfe hier gar nicht in Betracht gezogen werben. (Auch unfere he bar mir fo gehandelt, wie alle anderen Beitungs- Bermunderung hat es erregt, bag ber herr Staatsanwalt auf refficere, er habe als Bedatienr bes Berbandsorgans sogar bie Tenbenz ber Zeitung ein Hanptgewicht legte.) Richtsbie Phit gehaft, die Befer fiber alle Bortommuiffe in ber bestoweniger wurden 4 Monate Gefängniß beantragt, bas immer verzwidter ? Der "Chrenmann" geht balit vollständig Urtheil murbe aber ansgeset und mit ber nächsten Sache in bie Bruche. verbunden.

Auch in biefer Sache handelte es fich um eine Belei: Leine Anfforberung gum Ungehorfam gegen Gefete in ben- fiber Explosionen im Allgemeinen gesprochen und hervorgeneuefte Reichsgerichts-Ertenninif bom 2. Febr. 1891 au, Bergwerfstapitaliften und bas Gelbsparen gu einer wesent.

Die seitens ber Beriheibiger an ben Zengen General- langerem eine Zulage aulählich ber Thenerung. Falle am Dienstag, ben 4. August, Mittags 12 Uhr ber- Mart zur Verfügung gestellt würbe, bie Explosionen bermin-

Um 18. April b. J. war in unserer Beitung ein Artitel Frage gestellt wurde, ob er mit 20,000,000 Mehcauswas Schutzmagregeln genügend.

Der genannte Artifel murbe feinerzeit auf Grund bei § 130 (Anfreigung) beschlagnahmt, aber auf Anordnung bes

Landgerichts zu Effen wieber freigegeben.

Der Staatsanwalt halt bie Form in bem Artitel für viel gu weitgebenb und halt auch heute neben ber Beleibigung bie Antlage wegen Aufreizung aufrecht und beantragt für die beiben letteren Artitel eine Gesammtftrafe von 9 Monaten Befängniß.

Der Beleibigungsantrag mar querft feitens ber Grubenverwaltungen insgesammt gestellt und von ber Staatsanwaltfcaft wit bem Bemerten gurudgefanbt, bag jeber einzelne Beleibigte Strafantrag ftellen muffe. Der lettere Strafz antrag fehlte heute bei ben Alten und beantragte bie Ber-

theibigung baber Ginftellung bes Berfahrens.

Anf bas Zeugniß ber Beleibigien, welche befunbeten, baß rechtzeitig Strafantrag gestellt und auf Grund ber bei ben Behörben angestellten Ermittelungen, bie ebenfalls bie rechtzeitige Stellung bes Antrages ergeben hatten, wurde jeboch weiter verhandelt und sprach Rechtsanwalt Lands feine Berwunderung aus, daß, nachdem bas Landgericht die Antlage wegen Aufreizung fallen gelassen, die Staatsauwaltschaft wieber mit bem § 130 tomme. Die in bem Artitel enthals tenen scharfen Ausbrude seier allgemein und könnten einzelne Bersonen baburch nicht beleibigt werben. Wenn Ungeklagter felbst zum Berfaffen ber Artitel teinen Auftrag erhalten, so fet "Gelfenkirchener Beitung" und von ba in ben incriminirten er boch felbft Intereffent und muffe ihm als folden ber Schutz bes § 198 zugebilligt werben. Ganz richtig fei bie Mengerung bes Generalbirettors Berenb. Wenn bem Gifenbahnminifter 20,000,000 gur Verfügung ftanben, wurden bie Unfälle vermindert werden. Aber in der Bergwerksindastrie fei bas Gelb vorhanben, ein Bergwerksaktionär kaufe fich eine Attie und ziehe bamit nach Berlin, um bas Leben und bie Gesundheit ber Arbeiter tammere er fich nicht, Die haupt-

Die Beamten feien im Interesse ber Rapitalisten verpflichtet, Gesparniffe zu machen und es seien babec für bie Darauf wird bie Berlefung bes Berichts beschloffen. In Ungludsfalle nicht biefe verantwortlich gu machen, fonbern unter benen sowohl Arbeiter wie Beamte litten. Das fei and

daher Freisprechung.

Das Urtheil lantete bahin, daß ein Bergehen im Sinne bes § 130 in bem Artifel nicht zu erbliden fet, jeboch fet Genau fo geht es mit ben Unfallen in ben Schächten; habe; ferner wurde ber Borwurf erhoben, die Bentilation fei Sunninghaus ber Beleibigung in 2 Fallen ichulbig befunden eine ungenügende und es fonne mit Aufwendung von größeren und bieferhalb gu 6 Monaten Gefängniß veruriheilt. Mitteln bie Explostonsgefahr bedeutend vermindert werden Daß berfelbe in Wahrung berechtigter Interesse gehandelt, wurde nicht anerkannt.

Auf Antrag bes Staatsanwalts wird beschloffen, bie

Auf bas Urtheil in der ersten Sache am Dienstag darf Maaße getroffen worben seien, sobaß im "Allgemeinen" eine man nach bem Brlauf ber heutigen Berhanblung gespannt fein. Alle Anerkennung gebührt ben beiben Heren Bertheis Auf Die Frage Des Rechtsanwalts Lanbe: "Warum ift biger, beren Aufgabe bei ben Berhandlungen, welche fechs

#### Soziale Rundigan.

— Die Actien fallen immer mehr. Richt genng

Die "Befif. Bolfszeitung" bringt in ihrer Dienstags-

Erflärung: Wie ich aus verschiebenen Zeitungen ersehe, hat herr Generalbirektor Baare bie Ruhnheit gehabt, meine Behauptung, es feien in feinem Machtbereiche GifenzoUhinterziehungen vorgefommen und er fei bavon unterrichtet gewesen. als Berl umbung au bezeichnen.

Demaegenüber erllare ich, bag ich zu beweifen be-

reit bin

1. baß biefe Sinterziehungen wirklich borgekommen find, 2. baß herr Baare hiervon unterrichtet gewesen ift,

3. daß Herr Baare sogar eine Geldabfindung zur Geheimhaltung biefer Machenschafen an eine gewiffe Perfon felbft ausbezahlt hat.

Sofort nach meiner Muckehr nach Bochum werbe ich bem Staatsanwalte mein Beweismaterial unterbreiten und benfelben gleichzeitig ersuchen, fich bie eibliche Ansfage, welche herr Baare im Effener Prozesse gemacht hat, etwas näher augufeben.

Aachen, 26. Juli 1891.

Fusangel, Chefrebattenr.

Richt mahr, herr Commercienrath, bie Sache wirb

- "Es besteht tein Rothftanbl" Die Mans-Anfforberung tonne als eine folde im Sinne bes § 110 an- bigung zweier Direktoren und bes Oberfteigers ber obenge: felber kupferschieferbauende Gewertschaft an beren Spike, ber gesehen werben; zwischen Anreizung (§ 130) und Auffordes nannten Beche. "Bur Massenverungludung auf Beche betannte tonservative Parlamentarier Leuschner fieht, hat ans "Sibernia" lantet bie Ueberfdrift eines langeren Artitels in gefichts ber hohen Lebensmittelpreise ihren Beamten einen gebrachten Mitthellnugen seien teine Artitel und tonne baber Rr. 6 ber 3tg. ber Deutschen Berglenie. Es wurde barin Monatsgehalt als Thenerungszulage gewährt, auch bie Lohne der Arbeiter find entsprechend aufgebessert, so das bei letztem felben enthalten fein. Außerbem zog bie Bertheibigung bas hoben, baß mangelhafte Beiterführung bie Profitwuth ber Lohntage, wie verschiebene Zeitungen berichten, Monatsbeirage pon 100-175 Mt. für bie einzelnen Arbeiter berechnet wurben. Die fläbtischen Beamten hier erhalten ichon feit
- \* In Anogville Bereinigte Staaten hatten bie fündet werben. Bir find gespannt, wie bas Grienninis aus- bert wurden, ertlarte berfelbe nicht beantworten zu tonnen; Ber gleute furglich die Arbeit eingestellt und sollten bieselben es set bies basselbe, als wenn an ben Gisenbahuminifter bie burch Straflinge ersett werben. Selbstverständlich konnte

biefe Abficht ber ameritanifden Ausbeuter nur mit Silfe bon Polizei und Militar burchgeführt werben, es war auch Alles aufs Befte vorbereitet, nur baran hatte man nicht gebacht, baß bie 2000 Proleiarier bewaffnet waren. Go tam es benn, bag bie gebungenen Morber, fo man neunt Polizei unb Solbaten, jum großen Beibmefen ber Oberhenter, b. h. ber Ausbenter, nicht in Aftion treten tonnten. Der Streit endigte benn auch mit einem Siege ber Bergleute. Rach- bes Staates bie Autorität unserer Ausbeuter vernichtet. fiehend laffen wir einen furgen Bericht über bie Borgange folgen:

"Die Briceviller, ber Tennessee Rohlen- und Anogviller Glienbahngefellichaft gehörigen Bergwerte liegen in einem bon besetzt und hatten von benselben aus ein leichtes Spiel mit Ausbeutern ungehindert an ben Bart gehen konnt. Wer es nichts gegen fie auszurichten vermochte. Bon bem etwa fünf berühmte AlterBreute gugefprochen. Meilen entfernten Coal Creek rudten 1000 Mann nach Briceville, umgingelten bie Milig und forberten fie auf, fich gu er= geben. Da ber Oberft Sevier bas Ruglose allen Winderstanbes einsah, verfügte er bie Entfernung ber Straflinge aus ben Rohlengruben und ihre Ueberführung nach Anorville. Die Ahres Gelichters, nämlich bie "Gelfenkirchener Zeitung". Bergleute gaben ben Sträflingen wie ber Milig bis gum In bem Bericht bes genanuten Blattes über bie General-Bahnhofe bas Geleite und begaben fich bann nach ben Knog. versammlung unseres Berbanbes behauptete biefelbe, es habe wie ein herr Schlotty außerte, bie Frauen ben "Wisch" viller Gisenminen, wo fich bieselben Szenen wiederholten. Die gegen ben Berbanbstaffirer Meher in ber Bersammlung eine ferner im Sause qu halten. Der neugewählte Borftanb fest Miliz ergab fich und wurde gemeinschaftlich mit ben bort be- besondere Animofität geherrscht. Die Abficht babei war, wie fich aus 17 in ber Wolle gefärbten Chrifilich-Patrioten mit fchaftigten Straflingen nach Anorville gefandt. Die Berg- wir richtig vermutheten, gegen benfelben bas Mißtrauen Fifcher an ber Spige, zusammen. leute hielten bas Telegraphenamt in Briceville befest unb ber Mitglieber wachzurufen. Wir stellten bereits in voriger unterwarfen alle Zeitungstelegramme einer ftrengen Benfur. Dummer ben Sachverhalt flar und erfuchten bie "Gelfent. In Oliver Springs, in ber Rabe bon Briceville, trafen Big." um Richtigstellung. Dieselbe hat es aber nicht ber 1000 Bergleute ein, um bie in ben bortigen Minen thatigen, Dube werth gehalten, barauf einzugehen, baber erklaren wir, etwa 300 Mann ftarten Straflinge entweder hierher ober bag bie "Gelfent. Big." wiffentlich gelogen hat. nach Chatiunooga gu fenben. Die Bergleute hatten bie gange, 5 Meilen lange Strede zwischen ber Gifenbahn=Station bon Coal Creet und Briceville befest."

Obgleich noch mehr Militar nach bem "Rriegsichauplat entsandt wurde, tam es boch, wie wir schon andenteten, gu theilte bereits in Rr. 25 feines Blattchens mit, bag Ramerab einer Berftanbigung zwischen biefem und ben Streitenben.

bie Grubenberwaltungen, tennzeichnenbe Angelegenheit gur auf, bie an Gemeinheit nichts zu wünschen übrig läßt: Berhandlung. Am 27. April b. J. hatte ber Borftand befoloffen, bag es jeber Beche überlaffen bleiben mußte, über bie Wieberaufnahme von Arbeitern, welche bei ihr ausstänbig geworben, gu befinden, bag aber eine Annahme bon Berg= Teuten, welche ihre frubere Beichaftigung unter Rontratibruch anfaegeben haben, an einer anberen als ihrer frilgeren Befcaftigungsftelle jebenfalls ausgeschloffen fein follte. Gegen biefen Beschluß hatten fünf Bechen gefehlt, indem fie Arbeiter welche auf Nachbarzechen wegen Kontrattbruchs abgetehrt waren, angenommen hatten. Sie waren beshalb beim Borftanbe benungirt worben und mußten fich in ber letten Situng verantworten. — So gehen bie Kohlenlorbs vor. Sie ichreien aber fofort Beter und Morbio, wenn auch bie bon ihnen Ausgebeuteten fich vereinigen, jum beffere Arbeitsbedingungen au erringen. Die alte Behme ift tobt, es lebe bas von ben Rapitaliften gehandhabte Spionir=, Breß= unb Bernichtungsfuftem.

- Brobuttion ber preußischen Bergwerte Die Menge ber jahrlichen Production ber preußischen Berge werte nimmt fofort banernb erheblich gu; in noch weff rafcherer Beife machft ber Werth ber gewonnenen Probutte Die fehr biefe Probutte in bem turgen Zeitraum von wonnenen Steinkohlen im Jahre 1886 52482799 Conners im Jahre 1890 64 373 816 Tonnen; jene Menge hatte gleich geitig einen Werth von 257755 620 Mt., bagegen aber bie lettere Menge einen Berth von 479523844 Dit. Babren Brannfohlen ift eine nennenswerthe Preisveranberung nicht b. h. zu benjenigen gu gehören, die nicht alle werden. eingeireten, bagegen ift bei Aephalt bie Probuttion pon 15 829 Tonnen auf 14 533 Tonnen hernutergegangen, ber 355,493 Tonnen gewonnen, 1890 4,243,399 Tonnen. Der ftrebungen enigegenzutreien. Werth betrug im erften Jahre 18,723,390 Ml., im letten Jahre 31,590,880 Mf. Am höchsten ift bie Preiszunahme bei ben Bintergen gewesen, beren Broduttion in bem Beitraum von 707,216 Tonnen auf 757,862 Tonnen geftiegen ift, mahrend ber Werth um bas Dreifache gugenommen bat, nam= Itch von 7,704,260 Mt. Canf 23,375,415 Mt.

Die Gesammiprobutiton aller Rohlen und Bitumen belief fic 1886 auf 75,066,704 Toumen mit einem Werthe bon 290,258,016 Mart 1890 auf 79,859,032 Mart mit einem Werthe von 519,933,587 Mart, die Gesammiprobne. tion aller Erze 1886 auf 5,019,096 Tonnen mit einem Werthe von 57,678,371 Mart, 1890 auf 5,392,850 Tonnen mit einem Werthe bon 94,095,018 Mart.

- In feinem Birthicafts: und Sogia balitit" therfdriebenen Auffate machen bie "Hamb. Rachr. in folgenber Beife gegen bie bom Staate eingeleitete foziale Gefengebung Front:

"Man ist bazu gelangt, den Arbeitgebern, welche grunbfaglich und von jeher bas möglichft gute Ginbernehmen mit ihrem Personal als in ihrem eigensten geschaftlichen Interesse liegend erkannt und barnach gehandelt haben, ein weitgebenbes Entgegentommen gegen bie bon berufemäßigen Agitatoren aufgehetten Arbeiter gugumntben: man geht barauf aus, es allmählich als ganz in ber Orbnung finden zu laffen, daß in ber Industrie bie Arbeiter chenso viel wie die Arbeitgeber "zu fagen" haben follen, ober noch mehr als biefe. Es hanbelt fich um bie Ber- Zeugniß ablegt. Daffelbe lautet: nichtung ber Antorität ber Betriebsvorftande. Ift erft bies erreicht, fo folgen bie Autoritäten auf anberem Bebiete bon felbft nach. Das ift ber Raltul, ber fich in

letter Linie gegen bie gange Staats= und Gefellichaftsorbnung richtet."

vernehmen mit ihrem Personal als in ihrem eigenen Inter- bamit fie ungeftort über ihre Lage berathen konnen. Ferner effe erkannt und barnach gehandelt haben kann man jedenfalls mit ber Laterne fuchen, bagegen burfte es leicht fein, einen "berufsmäßigen" Agitator aufzufinden, ber auf Beranlaffung Zwar ist uns bas Treiben ber Agitatoren bisher in einem anberen Lichte ericienen — uns tam es nämlich fo vor als wenn ber Staat bie Agitatoren gerne in bie Gefängniffe ftedt - aber bas ift jebenfalls nur eine unferer verbohrten An-Bergen eingeschloffenen Thal. Die wohlbewaffneten und etwa fichten, wie wir beren so viele haben. Also auf ihr Agitatoren, ber Sache gespannt. 2000 Mann farten Bergleute hielten bie bewalbeten Sohen bie "Samb. Rachr." haben es entbedt, baß ihr jest ben ber fleinen Abtheilung Milig, welche, nur 87 Ropfe ftart, babei am tollsten treibt, erhalt icon im 30. Lebensjahre bie

# Aus dem Rreise der Kameraden.

Gellentirden. Sie lugt wie alle Anberen

Gelfentirden. Frige, Frige, mas magft bu für Wine! Der herr Friebr. Beder, Synbifus beg tenbentahmen Rechtschupvereins, Schriftseger und "Rebat fteur" ber "Bergarbeiter" Big. "Rohle und Gifen" Hunninghaus ben "Berautwortlichen" an ben Nagel gehängt habe. Wahrscheinlich war bies bem als Schriftseber und - In ber letten Sitzung bes Borftanbes bes Bereins ",Rebattenr" thatigen, also mahricheinlich mit Arbeit überfür bie bergbaulichen Interessen im Ober-Bergamisbegirt häuften Mann entfallen und er tifct bann seinen gläubigen Dortmund tam eine ben Berein und feine Mitglieber, b. h. Befern in ber neueften Rr. feines Blattchens folgenbe Mahr

Die Schriftleiter ber "Dentiden Bergarbeiter-Beitung haben feit einiger Beit bie Sache bid befommen und fich einen - Sitrebattenr in Geftalt eines herrn Alons Ruth angeschafft. Letterer foll als Seper in ber Druderei thatig fein. Soweit ift es alfo mit ben Britbern icon gekommen, baß fie nicht einmal bie Berantwortlichteit ihres Gefdreibfels mehr übernehmen tonnen. Darum muß jest ein anberer ben Ropf ins Roch halten. Wir wünschen viel Bergnügen! Sie werben ja befanntlich nicht alle!

(Mls Mann bom Fach muß gunätft herr "Redakteur" Beder bemertt haben, bag bei lebernahme ber Schriftleitung meinerseits bie Beitung ber Dentschen Bergleute eine andere, als bie bisherige Eintheilung erhalten hat. Ferner habe ich benfelben mit bem Bemerten, bag außer Gebichten tein fer- gebenb getroffen, bag biefelbe fur ben Drud unb bie tiges Manuftript in meine Rebaktion gelange, aufgeforbert, bie in bem Worte Sigrebattenr enthaltene perfonlice Beleibigung burch die Big. "Roble und Gifen" gurudzunehmen; falls bies nicht gefcieht, febe ich mich genöthigt, ben Rlageweg zu beschreiten.

Dem herrn Schriftfeger Beder haben ich ferner gu er= flaren, bag ich von ber "ichwarzen Runft" fowenig verftehe wie ein Schriftseber von ber Rebattion. Wenn ich mir auch fcmeichele, nicht auf ben Ropf gefallen gu fein, fo hatte ich Jahren im Breise gestiegen find, zeigt eine vorliegende amp boch bei meiner Thatigleit als Bergmann und fpater als liche Bergleichsstatistit. Danach betrug bie Menge ber ige Reporter und Expedient einer Zeitung leine Gelegenheit, mich entsandt und zwar 1. August Siegel vorerft nach Schleffen in ber Schriftseheret auszubilben. Fitr mein Geschreibsel, wie jund in bas Ronigreich Sachsen, 2. 3of. Schröter in bie fich ber herr "Rebatteur" Beder geschmadboll ausbrudt, Proving Sachfen. Die Agitatoren haben von ihrer Thatigtett werbe ich jeber Beit bie Berautwortlichkeit übernehmen und fwöchentlich Bericht an ben Borfigenben zu erfigtien. mich niemals : bagn berbeilaffen mich, wie gewisse Schriftseter also bie Menge in ben 5 Jahren um ungefähr ben 5= Thek mit fremben Febern zu schmuden und für bas Geschreibsel zugenommen, hat fich ber Werth nabezu berboppelt. But gewiffer Beitungsrebatteure ben Ropf ins Boch gu halten, ihafteten Sunninghans waren anwesenb.

Im Uebrigen barf ber Berr Schriftfeter und "Rebattenr" ber Bergarbeiterzeitung verfichert fein, baß mir Werth aber von 81,580 Mt. auf 200,315 Mt. gestiegen bie Schriftleitung ber Big. ber beutschen Bergleute ein un-Hinfichtlich ber Erggewinnung tommen vorzugsweise bie Gifen= geheures Bergnfigen bereitet und daß ich teine Gelegenheit erze in Betrauft. Im Jahre 1886 murben bon biefen verfehlen werbe, seinen und seiner lichtschenen Freunde Be-

A. Knth.)

Gelfenkirchen. Ein Geächteter. Anläglich bes festen Streiks war auf Zeche Pluto, Schacht Wilhelm ein Ramerab entlaffen worben. Gine zeitlang ohne Arbeit versuchte er am Schluffe bes vor. Mis. auf einer anberen Beche Arbeit zu erhalten. Doch vergebens! Auf einigen 30 Bechen, welche er gur Erlangung von Beschäftigung aufsuchte, murbe ihm überall biefelbe Antwort. "Gehen Sie borthin, wo Sie zulest waren". Obicon er von norn herein von ber Ruslofigkeit seines Beginnens überzengt war, ging er — ans Noth geirieden zu feiner alten Arbeitostelle und bat in ber auftanbigften Beise um Arbeit, hervorhebend, bag er icon auf allen anberen Bechen angefragt und bie Beamten ihn nach bort gewiesen. Die Antwort, bie ihm ber Herr Bechenoberft ertheilte, folgte auf ber Stelle, indem berfelbe bie Thur öffnete und ben Bittfieller - gum Tempel hinausjagte. Wir glaufen, bag wir bem Borermagnten tein Bort binguauffigen branchen, fonft tonnte uns mit bem Bergen bie Bernunft burchgeben und wir mit bem Staatsanwalt in unangenehme Berührung tommen; berfelbe findet in unferer Zeitung Strafbares genug, es ift beshalb nicht nothig, bemfelben leichtfinnig eine Hanbhabe gn bicien.

Bulmte. Bieber ein Racheatt. Unfere lette ber Sohe bon 5 bis 20 Mt. Bahlstellen-Berfammlung war wie gewöhnlich bei ber Wittme Stommel anberaumt, jedoch hatte ber Borffand bie Rechnung ohne die Wirthin gemacht, wovon das nachstehende Schreiben

"Benachrichtige ben Vorfigenben hierburch, baß Sie Festlichkeiten nicht mehr befommen tonnen."

hierans erfeben bie Arbeiter in Bulmte, wie fle geachiet werben; beshalb ift es Pflicht berfelben, fich in ben Saalbau-Die Arbeitgeber, welche "grunbfahlich" ein gutes Gin- Berein aufnehmen gu laffen, refp. benfelben gu unterfingen, empfiehlt es fich, Baaren und Getrante nur ba gu taufen, wo fie als Arbeiter geachtet werben.

Linden. 218 Unifum theilen wir mit, bag bem Bensbarm B. bon bier am vorigen Sonntag bei einer Bergmann verschiebene Rongerifarten, bie berfelbe fur ben Wirth M. im Borvertauf vertrieb, beichlagnahmte. Bas ben herrn gu einer folch fonberbaren Magnahme bewog, ift und nicht erfindlich und find wir auf ben weiteren Berlauf

Gffen. 'Die Chriftlid Batrioten haben auch generalberfammelt und es hat fich herausgestellt, bak gange 33 Ortsvereinchen bem "Berbanbe" angehören. Die Mit= gliebergahl murbe mohlweislich nicht angegeben. Den Bermögensftand haben wir in bor. Rr. bereits angegeben. Das Organ bes Berbanboens "Rohle nub Gifen" wird rach ben bon bem Schriftfeger und Rebatteur gemachten Aeugerungen in nachfter Beit eingeben mitffen, weil ber nervus rorum, bas liebe Gelb fehlt. Bet bem angenblidlichen Stanbe werben nicht einmal bie Drudtoften erzielt, auch weigern fla,

[Nach Schluß der Redaktion.]

Das am 30. v. M. ausgesetzte Urtheil gegen Ramerab Sunninghaus, wegen Aufreigung gum Streit in 2 Fallen, wurde am 4. August vertunbet. Es lautete auf 4 Monate Gefängniß.

In ber Begrinbung bes Urtheils murbe ausgeführt, baß nach Art ber Abfaffung und Berbreitung ber Grirablatter unvertennbar auf bie Abficht foliegen laffe, bie Berglente jum Streit aufgureigen.

Der Umftanb, bag bie Beitung von einer fo großen Un= Bahl von Berglenten gelefen wirb, habe ben Augetlagten abhalten muffen, bie jum Theil unwahren Rachrichten ju ber= breiten. Auch fei nusweifelhaft augunehmen, ban ber Ange-Magte nicht gu einer gefehmäßigen Ranbigung fonbern gum Rontratibruch habe aufforbern wollen. Entgegen ber Staat8= anwaltichaft erblidte bas Gericht in ber Berbreitung ber verfciebenen Extrablatter nur eine ftrafbare Sanblung.

# Vorstandssitzung des Berbandes Deutscher Bergleute am 31. Juli 1891.

(Die Beschluffe ber Borftanbefigungen werben von jest ab regelmäßig gur Renninig ber Mitglieber gebracht.)

1. Mit ber Fran Jof. Jeup murbe ein Abtommen babin-Expedition ber Beitung vom 1. August b. 3. ab pro 1000 Eremplare 15 Mi. erhalt ftatt bes bisherigen Breifes von 16 Mart.

2. Das Behalt für ben Rebatteur ber Beitung murbe wie bisher anf 120 Mt. belaffen.

3. Die Gehalter für bas Bareauperfonal betragen bom 1. August ab a Berfon 100 Mt. Für Tage, an welchen basfelbe feiner Thatigfeit auf bem Barean nicht obliegt, wirb ein entsprechenber Betrag in Abzug gebracht.

4. Bur Agitation für ben Berband werben 2 Berfonen

5. Rechteichus murbe 5 Mitgliebern gewählt. Sammiliche Borftanbsmitglieber mit Ausnahme bes ber-

# Generalversammlung der Unterstützungskasse der Bergleute von Rheinland und Weftfalen.

In ber Generalverfammlung ber Unterftühungstaffe, welche in 61 Ortichaften Delegirte hat, maren 51 Delegirte vertreten. Rach furgen einleitenben Worten bes Borfigenben Schröber erflattete ber Rafftrer Joh. Meyer ben Befcaftsbericht, welcher fich auf die Zeit vom 1. August 1890 bis 1. August 1891 erftreckt.

Derfelbe geftaltete fich wie folgt:

Die Gesammteinnahme betrug . . 6514,22 Mt. Betrag ift bon einem alten Bergmann vorgestredt, welcher, nebenbet gefagt, obige Raffe bereits Betrage bis gu 150 MR. porgeftredt hat. Die Ginnahme murbe iheils von ben Bergleuten theils von bentichen Arbeitern aller Bewohner bes In- und Auslandes aufgebracht und vertheilt fich, wie folgt:

Arbeiter aller Branchen bes In- unb Auslandes . . . . . 2456,85 **981.** Berglente aus Rheinland-Weftfalen . . 3830,39 Diverfe Ginnahme bon Festlichtetten 2c. . 389,- " Die Unsgaben vertheilen fich folgenbermaßen: Für Statutenbücher, Quittungsmarten Drud:

fachen und Portis wurden ausgegeben 291,45 Mt. Unterftützungen haben erhalten 588 Mann und zwar in

Die Unterfilitungen vertheilen fic auf bie Kreise Bochum 113, Gelfenfirchen 107, Dortmund 49, Boerbe 2, Lunen 2, Schwelm 4, Ruhrort 5, Hamm 2, Hattingen 9. Bei ben übrigen Unterflützungen find nur bie Boftorte bekannt.

Wie bie Ginnahmen fich auf bie einzelnen Rreife bermeinen Saal für Abhaltung ihrer Berfammlungen und theilen, ift ben Mitgliebern befannt, ba allwochentlich burch bas Berbanbsorgan über bie Ginnahme quittiri wirb.

Die Bermaltung toffete nichts.

Die Beitrage find freiwillige.

Der nene Borftanb fest fich aus folgenben Berfonen mfammen: Bubm. Schröber, Borfigenber; Joh. Meher, Raffirer; Ang. v. Behren, Schriftführer.

MIs Reviforen murben gemahlt Rather, Serm. Brofe-Rindborbe.

Um Schluß ber Berfammlung machte Schröber barauf aufmertfam, bag man babin wirten follen, bag bie Rameraben fich mehr als bisher ber Unterftfigungstaffe anfcließen follten. Gerner foll man bie Gingeluuterftlitungen in ben Ortichaften aufgeben, fonbern bie eingegangenen Gelber fammilich ber Unterfagungstaffe einfenben es fonne bann bie Bertheilung piel beffer nach ber Beburftigteit bes gu Unterftfigenben geichenen:

Bom 26. Inli bis 1. Angust gingen folgenbe- bei ber Unterftühungskaffe ein:	Beträge
Bochum, bei einer Geburistagfeter wurde eine Lauseharte und Urlaubstarte für ben Chemann amer	ifanisch
Reu-Crengelbanz C. R	et 6,65 6,20 2,
Stoppenberg H. H. – – – – – – – " Werne, F. B. bei einer Kinbtaufe – – " Hiltrop, H. L. – – – – – "	1,20 7,—
Berne, B. R. — — — — — —	11,60 2,10
Carnap, A. S. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	4,50 9,10 9,80
Braudalerigafi &. C. — — — — — — " Brahholz, F. G. — — — — — — — " Coing, L. F. — — — — — "	6,60 5,40

Byfang (Aupferdreh R.)	Nart 6,-	_
Dochften, 2. D	, 2,6	D
Merklinbe, B. M	<b>"</b> 1,–	
Hamburg, G. Kornrumpf	, 3,-	
Sorftermart, 3. 3	, 2,3	
Beigen, 28. F	, 4,9	
Stiepel 1, 98. O. — — — — — —	, 3,4	-
Gramme, 28. 18	, 2,6	
Borbed, C. R	, 3,-	
Rotthanfen, B. Spürkel	, 13,2	
Eppenborf, G. Füffelmann	, 3,1	0
Stoppenberg, S. S	" 3,60	
Borftermart, A. B	" 1,6°	0
Mit Glüd Auf!		

Bochum, 1. August 1891.

Joh. Mener, Kassirer.

# Nachruf.

2m 22. Juli verungladte auf ber glieb unferes Berbandes

Carl Meininghaus.

Er war ftets bemuitt für bie Sache ber Bergleute einzutriten und werben wir ihm ein ehrenhaftes Anbenten bewahren.

Die Mitglieder bon Brünuinghausen.

Zahlungstermin-Ralender. Countag, den 9. Aug.

Miteneffen 2 4 Uhr. Altenborf halb 12 Uhr. Bodum 2 4 Uhr. Brunninghaufen 11 Uhr. Barop 4 Uhr. Brud 1 11 115r. Bodum 1 4 Uhr. Bommern 4 Uhr. Carnap 11 Uhr. Dumpten. Dellwig-Solte 4 Uhr. Gidel 4 Uhr. Ende 2 5 Uhr. Frohnhausen 5 Uhr. Gelfentirchen 1 12 Uhr. hoerbe 4 Uhr. Biltrop 4 Uhr. Solfterhaufen 11 Uhr. Berne 3 Uhr. Borbel 1 4 Uhr. hombruch 1 4 Uhr. horstermark 11 Uhr. hödften 2 5 Uhr. Homberg (Welbers) 3 Uhr. Bengjen 4 Uhr. Rley 4 Uhr. Rirchborbe 3 Uhr. Kray 5 Ubr. Hyfang 5 Mhr. Marten 4 Uhr. Ren Crengelbang 3 Uhr. Rieber-Stuten 5 Uhr. Obermaßen. Dahol 5 Uhr. Querenburg 4 Uhr. Rüttenscheidt 11 Uhr. Rellinghaufen. Stiepel 1 4 Uhr. Schaffe halb 4 Uhr. Schanze 4 Uhr. Schwerterheibe 4 Uhr. **Бфясе.** Berben 11 Uhr. Biemelhaufen 4 Uhr. Befterfilbe 3 Uhr. Beitrich 4 Uhr. Giesenberg-Sobingen 4 Uhr.

# Deffentliche Berfammlungen. Bodum 1, 2 n. 3, Hofftede, Riemte und Hamme.

Sountag, ben 9. Angust, Rachm. 4 Uhr bei Bwe. Rortlander, Bodum, Hernerstraße. Lages-Ordnung:

Berichierfigting fiber bie Beneral-Berflinming.

Anfnohme in ben Comum-Berein u. Rabling ber 2. Rate.

Oberfinier. Jouring ben 9. Tuguir cr. Deriffeld.

9. August, Rechminags 4 Uhr, hen Birch Schickson. Referent: J. Margraf.

Calbe a. b. S., Brob. Sachfen. Sonntag, ben 9. Auguft,

Nachmittags 3 Uhr Bergarbeiter : Berfammlung

Beche Crone bei Borbe bas Mit- bei Langhoff, Felfenteller gum Magbe-

Berichterstattung von C. Fritich: ans Staßfurt.

um gahlreiches Gricheinen bittet

Der Berirauensmann. Bufang.

Sonntag, ben 9. Aug., Nachm. 5 Uhr am Lotale bes Wirths Wilhelm Selff in Byfang. Es werben bie Mit: glieber von Heberrugr, Altenborf, Nieberwenigern und Rieberbonsfelb bringenb eingelaben.

> Tagesorbnung: Confumangelegenheiten.

> > Alftaden.

9. August, nachmittags 4 Uhr, Wirth Schrör in Alftaben. Berichterstattung über bie General= Berfammlung, Berhand und Unterftubungstaffe, Confum-Augelegenheit und Berichtebenes.

Referent: L. Schröber, Dortmund. Dierzu werben die Rameraben bon Alffaden, Dumpten, Somberg, Deiberich, hamborn, Sterfrade uno Dherhaufen eingelaben.

Ochvel.

9. August, Vormittags 11 Uhr, beim Wirth Marre in Despel.

Berichterstattung von ber General= versammlung. Consum=Angelegenheit und Berichtebenes.

Referent: J. Margraf.

#### Bezirts=Berfammlung.

Am 9. August 1891, Nachmittags 4Uhr,

im Lokale des Herrn Kämper für die Mitgliebschaften **Solthausen, Sil**= trop, Giesenberg: Sodingen und Bövinghausen eine Bezirks-Versammluug

ftatt.

Tagee:Orbuung:

1. Allgemeine Lage.

2. Confum=Angelegenheiten. 3. Berfciebenes.

Allen Frennben unb Rameraben, bie gewillt finb, ihr eigenes Bohl gu beförderr, wird empfohlen, fic au ber Berfammlung gu betheiligen. Der Ginberufer.

Wellinghofen.

Diejenigen Mitglieber, welche 3 Monate und länger mit ihren Beitragen im Radftande find, merben aufgefordert, dieselben in ber Ber iamuelusg ast 9. August, Rachmittags 4 Uhr, zu entrichten, andernfalls bie Bettung ihnen nicht mehr gugeftellt wird.

Akendorf.

Den Mitgliebern gur Renutnig, daß Bersamslungen wegen Mangel fatifinbell. Die Beitrage werden in ber Wohnung bes Bertrauensmannes Anbr. Sorrmann enigegengenommen.

Sagen hiermit allen Kameraben auf Reche Konftautin Schacht 1 auf Beche Konftantin Schacht 1 unsern innigsten Dank für die gütige Spende am Lohntag. Beinrich Bakmann nebft Familie,

#### Bulmfe.

Ba biefer Berfammlung haben nur bağ bie Beiträge burch bie Zeitungs- recht gabligich zu erscheinen. boten eingeholt merben.

Junggefellen-Berein "Deutsche Brüber" von Welper und Solthaufen feiert am Sonntag, Den 16. August fein biesjä griges

Stiftungsfest

# Concert und Ball

im Saale bes Wirth's Wilbe. Das West:Comitee.

Der Borftand.

Berband deutscher Bergleute

feiert am Sonntag, ben 9. August im Lotale bes Wirths Wilh. Bierburg in Mellinghofen fein

1. Bergarbeiter-Fest durch Concert und Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree an ber Raffe für Mitglieber 30 Pfg., für Richt= intereffiren, werben hiermit auf mitglieber 60 Bfg.

Der Reinertrag wird jum Beften ber Unterftugungstaffe bermanbt. Die Mitglieber ber umliegenben Bahlftellen find herzlichft eingelaben. in bas Cofal bes Wirths Guftav Das Comitee.

Linden.

ben Rameraben meine Empfehle fehr guten

au billigen Preisen.

Grd. Rengel.

Dorftfeld.

Die monatliche Berfammlung finbet nicht aur 2. August, fonbern

am 9. August

Sammtliche Mitglieber werben Marien puntt 2 Uhr bet Schurmann fich einzufinden.

Der Bertrauensmann.

Dittersbach, Niederschlesten. Die Bahlung ber Beitrage gum Berbande Dentscher Bergleute findet ieden dritten Sonntag im Mo= nat statt.

Der Berirauensmasn.

Giefenberg:Codingen.

Sonntag, ben 9. August, Wahl eines Vertrauensmannes.

Bir bitten bie Mitglieder um gahl= reiches Ericheinen.

Marten.

Sonntag, ben 16. August, Rach= mittags 4 Uhr, Berfammlung beim Wirth Rieffmann.

Referent : ein Borftanbsmitglieb.

Dümpten.

gebeten, ju einem Ausflug nach Rachmittage 5 Uhr, fondern bes und gundicheidsfeld liegen bie Feftes wegen Morgens 11 thr Liften gum Ginfchreiben in ben Rou-Wahl ber Orbnungsmann= schaften 2c.

> Bidern. Zeitungsbote ift Joh. Bach: mann.

Belienkirden 2. Zeitungsbote ift Fr. Rappmeter.

Bergmanns = Unterstützungs = Berein "Glud auf"

zu Bochum feiert am 9. Muguft 1891 fein biesjähriges

unter Ditwirkung bes Brudervereins zu Altenbochum im Saale bes herrn heinrichs (B. Phillips) Nachmittags 4 Uhr

> Grosses Concert, Abends 8 Uhr

# Festball. Großer

Die Mufit wird ausgeführt von der hegemann'ihen Capelle unter perfonlicher Leitung bes Bernn Begemann. Entree im Borverlauf 50 Bfg.

" an der Raffe 60

Rarten find bei bem Bereinswirth, Bodhalle und im Fesilotal Wirth an einem Lofal vorlänfig nicht mehr Deinrichs, fowie bei ben Mitgliedern und Borftand gu haben. Der Vorstand.

Anappen-Berein Glud Auf au Rothenbach.

Sonntaa den 9. August 1891, von Mittags 4 Uhr ab: Monats=Versammlung

im Bereinglofal. Nach ber Berfammlung: Einnahme

ber Berbanbs-Beitrage. Begen Berathung betreffs Theilnahme an der Beiffiteiner Fahnen-

Der Borftand.

Günnigfeld. Conntag, ben 9. Mug. 1891, Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung bei Seestamp in Gunnigfeld.

1. Bericht aver bie Generalver= sammlung,

2. Aufnahme gu ber Unterftügungs. Raffe. 3. Bahlung ber Beitrage und Auf=

nahme neuer Mitglieber. Es wird bringend gebeien, gu er: Den Mitgliedern zur Kenniniß, meihe werden bie Mitglieber ersucht, icheinen, da von jeht ab ftreng nach ben Statuten gehandhabt wirb.

Der Bertrauensmann.

Anappenverein "Glud Auf" Sattingen. Sountag, den 9. August er.,

Nachmittags 4 Uhr: General-Versammlung.

Tagee=Ordnung:

1. Zahlung ber monatlichen u. riids ftanbigen Beitrage.

2. Bereinsangelegenheiten.

3. Berfdiebenes. Der Borftand.

Siddinghausen.

Alle Bergleute von Sibbinghausen und Umgegenb, welche fich bie Grun= bung eines

Anappen=Unter= stützungsvereins

Conntag, ben 9. Auguft, Nachmittags 5 Uhr,

Shleier zu Hibbinghausen freunds lichst eingelaben. Obersprochövel.

Am Sonntag, ben 9. Auguft, Nachmittags 4 Uhr, Bahlung ber monatl. Beitrage, Aufnahme neuer Mitglieter, Ginichreiben in ben Ronfum

bet Fc. Lange, Der Bertrauensmann.

# Consum=Verein.

In ben Begirten Wiemelhaufen, Die Berfammlung finbet nicht Breufchebe, Steintuhl I n. II fum-Berein Blid Auf fei ben betreffenden Bertrauensmännern und in ben bestimmten Lotalen offen.

> Anappenverein Fellhammer. Sonntag den 9. Augnst er., Nachmittags 3 Uhr! Monats=Berfammlung.

Bleich nach ber Berfammlung: Glugiehung ber Beitrage jum Deut= iden Bergarbeiter-Berbanbe. Der Borffand.

Hombruch 2.

Die Mitglieber, bie ihren Beitrag zum Confum im Oftober 1890 fcon eingezahlt baben, werben ersucht, fich in ber Berfammlung einzufinden.

Warnung.

Bielfach wird ble Bergarbeiterfache seitens zweifelhafter Personen gu Schwindeleicu mighraucht. So treibt in der Umgegend von Bochum ein Fr. Aug. Storkmann sein Uns wefen. Derfelbe fpielt fich als Delegirter ber Beche Engelsburg auf und fucht burch phrasenhafte Rebeus= arten die Rameraben zu Gelbgeschens ten zu veranlaffen. Es wird hierburch auf bas Nachbrücklichite vor bemfelben gewarnt. Der Schwindler trägt ein blaues Jaquet, ift glatt rafit nub zwischen 36 unb 42 Jahre alt.

Knappen-Verein Salzbrunn.

Sonntag, ben 9. August General : Berfammlung. 1. Rechnungelage pro 2. Halbjahr.

2. Wahl bes Borftanbes.

3. Aufnahme neuer Mitglieber. 4. Berichiebenes.

Horft i. 28.

Bertrauensmann ift Seinr. Bertamp.

#### Gidel. Conntag, den 9. Aug. cr., Mittegs 31, Uhr:

Saalbau-Berein , Bozwärts'

Bersammlung im Loigie bes herrn 28. Sartwig

31 Bordel. Beiprechung wichtiger Bereinsangelegenheiten.

Muelleber Batrit.

Bocinm.